

Hier hielt der Mann inne und schien sich in Betrachtung der Gegenstände um ihn her zu vertiefen.

Als ich ihm sagte, daß die große sich vor uns ausbreitende Stadt Konstantinopel sei, schien er außerordentlich bestürzt, indem er sich ganz wo anders zu befinden geglaubt hatte. „Die Ursache meines langen Fluges,“ fügte er endlich hinzu, „war das Mißgeschick, daß mir ein Faden zerriß, der an einer Klappe in dem Luftballe saß und dazu diente, die entzündbare Luft hinauszulassen. Wäre nun nicht auf den Ball gefeuert und dieser dadurch aufgerissen worden, so möchte er wohl bis an den jüngsten Tag zwischen Himmel und Erde geschwebt haben.“

Die Gondel schenkte der Franzose hierauf großmütig meinem Bootsmann, der hinten am Steuer stand. Den Hammelbraten warf er ins Meer. Was aber den Luftballon anlangte, so war dieser von dem Schaden, den ich ihm zugefügt hatte, im Herabfallen vollends ganz und gar in Stücke gegangen.

Fünftes Seeabenteuer.

Wenige Monate vor meiner letzten Rückreise nach Europa hatte ich ein andres sehr seltsames Begegnis.

Der Großherr, dem ich durch die römisch- und russisch-kaiserlichen, wie auch den französischen Botschafter vorgestellt